

Analyse der Niederschlagsvariabilität im südlichen Afrika anhand langjähriger Messdaten

Das südliche Afrika hat in den letzten Jahren außergewöhnliche Dürreperioden verzeichnet. Derzeit erlebt Zambia und Zimbabwe eine schwere Dürre und 2015 ging der Millionenmetropole Kapstadt dramatisch das Trinkwasser zur Neige. Die AG Tropische Meteorologie startet daher gerade ein Projekt, das sich der Wassersicherheit im südlichen Afrika annimmt. In dieser Bachelorarbeit werden zur Auswertung der Niederschlagsvariabilität im südlichen Afrika langjährige tägliche und monatliche Niederschlagsdaten aus Namibia und Botswana herangezogen. Weiterhin werden die "Expert Team on Climate Change Detection and Indices" (ETCCDI) Indizes und den „Standardized Precipitation“ Index genutzt, um die Variabilität, signifikante Trends und Extremwerte des Niederschlags in beiden Ländern in den letzten hundert Jahren zu beschreiben und zu interpretieren. Weitere Metriken können nach Bedarf und eigenen Vorschlägen hinzugenommen werden.

Die Arbeit ist in das gerade gestartete Projekt "Co-design of a hydro-meteorological information system for sustainable water resources management in southern Africa" eingebettet und wird durch Prof. Dr. A. Fink Dr. M. Maranan und betreut.